

Grün, Anastasius: »sie haben aus der Erde mich gestoßen (1842)

- 1 »sie haben aus der Erde mich gestoßen
- 2 Und nur ein Stücklein Himmels mir gelassen,
- 3 So viel, vom Kerkerfensterlein umschlossen,
- 4 In seinen Eisenrahmen wollte passen!

- 5 Des Menschen Blick und Wort darf mich nicht laben;
- 6 Ich seh' Ein Antlitz nur auf weiter Erde,
- 7 Das deine, Graukopf, fütternd deine Raben,
- 8 Daß ihre Kette nicht zu locker werde!

- 9 Die Zeit hab' ich begraben und vergessen,
- 10 Ich zähle nicht der Knechtschaft bange Stunden!
- 11 Nur reinen Waizen mag der Landmann messen,
- 12 Doch nicht das Unkraut, das er drin gefunden!

- 13 Ich weiß nicht, wann es Lenz! Ich darf nicht sehen
- 14 Die Rosen glühen und die Blüthen blinken,
- 15 Die grüne Wies' in duft'gen Halmen stehen
- 16 Und in den Schooß ihr goldne Früchte sinken!

- 17 Ich seh' den Herbst nicht an den Blumen rütteln,
- 18 Ach, wie mich welke Blätter selbst erfreuten!
- 19 Ich seh' ihn nicht das Laub der Wälder schütteln
- 20 Als Sand ins Stundenglas der Jahreszeiten!

- 21 Ich sah die Zeit, den rüst'gen Falken, steuern
- 22 Einst hoch ob mir mit klingendem Gefieder!
- 23 Doch mit durchschoss'nem Flügel, matt und bleiern,
- 24 Sank er vor meines Kerkers Pforten nieder.«